

Adventsmarkt an der Grund- und Mittelschule Bad Endorf

Alle zwei Jahre findet an der Grund- und Mittelschule Bad Endorf als stimmungsvoller Auftakt der Vorweihnachtszeit ein Adventsmarkt statt.

Dieses Jahr war es wieder soweit, und der Konrektor der Schule, Holger Greubel, konnte zahlreiche gespannte Besucher begrüßen, bevor



die Veranstaltung offiziell eröffnet wurde. In der weihnachtlich dekorierten alten Turnhalle und in einigen Klassenräumen wurden Waren, die von den Schülern aller Klassen selbst hergestellt worden waren, zum Verkauf angeboten.

Den Gedanken, auch die Nachhaltigkeit zu berücksichtigen, konnte man an vielen Ständen verwirklicht sehen. So wurden Plätzchen in Schraubgläsern angeboten, Naturmaterialien zum Basteln verwendet und hübsche Verpackungen zum mehrfachen Gebrauch verkauft. Ergänzt wurde das Angebot durch ein Sortiment von Waren aus fairem Handel, für den sich die Schule seit einigen Jahren engagiert.

Als besondere Attraktion hatten die Schüler ein Glücksrad gefertigt, an dem man Preise aus dem Fairtrade-Angebot gewinnen konnte. Fachkundige Unterstützung hatten sie beim Bau der Mechanik vom ehemaligen Schüler Dominik Bigler erhalten, den die Firma Breitschädel extra für dieses Projekt freigestellt hatte.



Doch bot der Adventsmarkt noch mehr Möglichkeiten zu zeigen, wie die Kinder und Jugendlichen an der Schule ihre unterschiedlichen Talente entfalten können. Nahezu durchgehend konnte man Vorführungen besuchen und die Trommelgruppe, angeleitet von Susanne Sedlbauer, die Bläserklasse unter Leitung von Barbara Egger, die Schulband, geleitet von Roland Sternkopf, und das Kasperltheater für die Kleinen, ausgeführt von Schülern der Klasse 10bM und einstudiert von Michael Amann, erleben.

Grund- und Mittelschule Bad Endorf

Archiv

2019/20



Natürlich durfte auch ein Auftritt der Lehrerband, ebenfalls unter der professionellen Leitung von Roland Sternkopf, nicht fehlen. Schüler aus der Imkergruppe hatten viele Gläser mit Honig der schuleigenen Bienen abgefüllt. Aus dem Bienenwachs konnte man an Ort und Stelle Kerzen ziehen. Dass der Adventsmarkt mittlerweile auch eine Tradition ist, konnte man daran sehen, dass etliche ehemalige

Schüler und Lehrer den Weg dorthin gefunden hatten. Man traf sich im "Café", einem adventlich geschmückten Klassenzimmer, auf ein Stück Kuchen oder eine herzhafte Kleinigkeit vom reichhaltigen Buffet des Elternbeirats. Der Erlös der gesamten Veranstaltung soll dem vom Eine-Welt-Verein Prien betreuten Projekt "Fernandez" in Argentinien und der Partnerschule in Verb'jash in der Ukraine zugutekommen.